

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 67 (1980)
Heft: 3

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schüler anmelden müssen, gelten in der zweiten Klasse neben den Nachhilfestunden in Französisch und Mathematik und neben Latein zwei Stunden Italienisch und eine Stunde Musik. In der dritten Klasse wird auch Biologie (vorher obligatorisch) zum Freifach. Zusätzlich geboten wird als Freifach eine Lektion in Maschinenschreiben.

Hauswirtschaftsunterricht

Mit der neuen Stundentafel wird der Besuch von vier Stunden Hauswirtschaftsunterricht alle 14 Tage für Knaben und Mädchen der zweiten und dritten Sekundarklasse obligatorisch. Dies wird von der Erziehungsdirektion als genügend für eine Grundausbildung betrachtet, obwohl die heute im «Gesetz über die hauswirtschaftliche Fortbildungsschule für Mädchen» vorgeschriebene Mindeststundenzahl nicht erreicht wird. Das Gesetz soll daher aufgehoben werden. Als Alternative sieht die Erziehungsdirektion vor, in der Erwachsenenbildung freiwillige Kurse über Hauswirtschaft anzubieten.

Anpassungen nötig

Es müssen nun noch für die neuen Fächer Grundsätze und allgemeine Lehrziele entworfen werden. In Deutsch, Französisch und Mathematik, wo die Anzahl der Lektionen vermindert wird, soll eine Reduktion des Stoffes erfolgen, wobei diese mit den «Abnehmerschulen» abgesprochen werden muss.

W. Gattiker, in: LNN, 1. 12. 79

Mitteilungen

«Stinkt dir 's Üben au?»

Eine neue musikalische Sendereihe in «Treffpunkt Welle 2»

rp. Mit dem Musikunterricht ist es so eine Sache: viele Eltern legen Wert darauf, dass ihre Kinder ein Instrument spielen, denn die Vertrautheit mit der Musik bedeutet für jeden Menschen eine Bereicherung und kann dem Jugendlichen später eine echte Lebenshilfe sein. Die Jungen auf der anderen Seite finden es «lässig», besonders wenn sie das Instrument, mit dem sie den Weg in musische Gefilde antreten wollen, selber wählen dürfen – sei es nun die Blockflöte, das Klavier oder auch die Jazztrompete... Dass dieser Weg nicht nur faszinierend, sondern auch recht dornenvoll sein kann, zeigt sich oft erst nach Wochen oder Monaten. Hier soll die Sendereihe «Stinkt dir 's Üben au?» nach einer Idee der Pianistin Emmy-Henz-Diémand Hilfe bringen (Gesamtleitung: Verena Billeter-Guggenbühl). Sie richtet sich in sieben von verschiedenen Musi-

kern gestalteten Beiträgen an musizierende Jugendliche und in zwei begleitenden Gesprächssendungen an Eltern, Musiklehrer, Nachbarn. Es sind also in erster Linie trost- und hilfespendernde Sendungen: zum Trost wird Kindern und Eltern gezeigt, dass es andern nicht besser geht als ihnen; dass es in der Natur der Sache liegt, wenn nach der ersten Begeisterung unter Umständen recht bald die Ernüchterung, der «Verleider» eintritt. Hilfe wird geboten durch Anregung und Beispiele, wie solche Klippen durch rationelle Übertechnik, Phantasie, Improvisation und Humor seitens der Kinder, Eltern und Musiklehrer überwunden werden können.

DIE SENDEDATEN (Radio DRS 2)

Freitag, 1. Februar 1980, 14.05 Uhr:

Einführendes Gespräch – Musiker berichten über ihre Erfahrungen.

(Leitung: Verena Guggenbühl)

Montag, 4. Februar (Zweitsendung Donnerstag, 7. Februar) 17.10 Uhr:

1. *Stinkt dir 's Üben au?* – z. B. auf der Geige
(Theres Lenzin-Gugger)

Montag, 11. Februar (Zweitsendung Donnerstag, 12. Februar) 17.10 Uhr:

2. *Stinkt dir 's Üben au?* – z. B. auf der Blockflöte
(Christoph Marthaler)

Montag, 18. Februar (Zweitsendung Donnerstag, 21. Februar) 17.10 Uhr:

3. *Stinkt dir 's Üben au?* – z. B. auf dem Klavier
(Emmy Henz-Diémand)

Montag, 25. Februar (Zweitsendung Donnerstag, 28. Februar) 17.10 Uhr:

4. *Stinkt dir 's Üben au?* – z. B. auf dem Schlagzeug
(Pierre Favre)

Montag, 3. März (Zweitsendung Donnerstag, 6. März) 17.10 Uhr:

5. *Stinkt dir 's Üben au?* – z. B. auf der Gitarre
(Rudolf Wangler)

Montag, 10. März (Zweitsendung Donnerstag, 13. März) 17.10 Uhr:

6. *Stinkt dir 's Üben au?* – z. B. beim Zusammenspielen
(Brenton Langbein und seine Orchesterschule)

Montag, 17. März (Zweitsendung Donnerstag, 20. März) 17.10 Uhr:

7. *Stinkt dir 's Üben au?* – z. B. auf dem Saxophon (im Jazz)
(Jürg Solothurnmann)

Montag, 24. März, 14.05 Uhr:

Abschliessendes Gespräch mit den beteiligten Musikern

(Leitung: Verena Guggenbühl)

Im Anschluss an die Sendereihe können die Hö-

rer in einer zusätzlichen Sendung Fragen an die im Studio anwesenden Musiker richten (das Datum wird noch bekanntgegeben).

Schulfunksendungen Februar/März

Alle Sendungen 9.05–9.35 Uhr im 2. (UKW-) Programm und TR (Leitung 1)

14. Februar (9.05–9.20 Uhr): *Vom Kalender*. Joachim W. Ekrutt erklärt die verschiedenen Kalenderreformen von Cäsar über Papst Gregor bis zur Russischen Revolution. Ab 6. Schuljahr.

(9.20–9.35 Uhr): *Schulfunk – aktuell*, 1. Teil

19. Februar (9.05–9.20 Uhr): *Vom Kalender*. Zweit- ausstrahlung

(9.20–9.35 Uhr): *Schulfunk – aktuell*, 2. Teil

26. Februar / 13. März: *Tiere als Überlebenskünstler*. In der Hörfolge von Dr. Fred Kurt werden einige Tierarten vorgestellt, deren Überlebenschancen durch besondere Verhaltensweisen gewährleistet sind. Ab 6. Schuljahr.

Vom Bundesstaat zum Staatenbund. Fritz Schär umreißt in einer sechsteiligen Sendereihe die Geschichte der Schweizerischen Bundesverfassung seit 1813. Ab 8. Schuljahr.

27. Februar / 29. Februar: 4. *Der Sonderbundskrieg*

5. März / 7. März: 5. *Die Bundesverfassung von 1848*

12. März / 14. März: 6. *Der Ausbau des Bundesstaates 1848–1874*

28. Februar / 19. März: *Durch Schnee von der Umwelt abgeschnitten* (Wiederholung). Hans Abplanalp vermittelt Gespräche mit Betroffenen, die jedem Winter neu mit Sorge entgegenblicken. Ab 5. Schuljahr.

3. März / 18. März: *Zwischen Pazifismus und Atombombe*. Die Hörfolge von Dr. Emil-Heinz Schmitz zeichnet zum 100. Geburtstag von Albert Einstein ein Lebensbild des bedeutenden Wissenschaftlers. Ab 7. Schuljahr.

11. März / 17. März: *Paul Klee: «Reicher Hafen»*. Die Bildbetrachtung von Erich Müller erfolgt in Form einer Tonbildschau. Bestellung von Vierfarbendreiproduktionen (à 40 Rp.) und 20teiliger Dia-Serie (zu Fr. 18.–) durch Voreinzahlung auf PK 40–12635, Schweizer Schulfunk, Bilder und Schriften, Arlesheim. Ab 7. Schuljahr.

21. März: *Schulfunk – aktuell*. Programm nach Ansage.

Schulfernsehsendungen Februar/März

Neue Sendezeiten ab 1980:

A=Dienstag oder Freitag 8.10–8.40 u. 8.50–9.20 h

B=Dienstag 10.30–11.00 und 11.10–11.40 h

C=Freitag 9.30–10.00 und 10.00–10.40 h

V=Vorausstrahlung für die Lehrer: Dienstag oder Donnerstag 17.15–17.45 h

Weltraumfahrt. Die dreiteilige Sendereihe des Bayerischen Rundfunks München vermittelt einen geschichtlichen Überblick über die Möglichkeiten und Grenzen der Weltraumfahrt. Ab 7. Schuljahr.

7. Februar (V); 12. Februar (B); 15. Februar (A):

1. *Sterngucker und Raumfahrer*

14. Februar (V); 19. Februar (B); 22. Februar (A):

2. *Flug zu den Sternen*

21. Februar (V); 26. Februar (B); 29. Februar (A):

3. *Zwischen Erde und Weltraum*

Lebensraum Acker. Die aus vier Kurzsendungen bestehende Reihe des Schulfernsehens NDR möchte die ökologischen Wechselbeziehungen zwischen Pflanzen, Tieren und Menschen aufzeigen. Ab 6. Schuljahr.

28. Februar (V); 4. März (B); 7. März (A):

1. *Sendung: Äcker sind Menschenwerk*

6. März (V); 11. März (B); 14. März (A):

2. *Sendung: Vom Wasser und Wachsen*

13. März (V); 18. März (B); 21. März (A):

3. *Sendung: Kraut und Unkraut*

20. März (V); 25. März (B); 28. März (A):

4. *Sendung: Schädlinge wollen auch leben*

18. März (V); 25. März (A); 28. März (C):

Unser Blickpunkt: Wir Schüler – Ihr Lehrlinge.

Der Film mit Schülern der Kantonsschule Wetzikon (Produktion: Schweizer Schulfernsehen) stellt Vergleiche zwischen dem Leben von Mittelschülern und dem von Lehrlingen an. Ab 7. Schuljahr.

Walter Walser



SKILAGER? SCHULVERLEGUNG?

Wir geben Ihre Anfrage an mehr als 150 Koloniehäuser kostenlos weiter. Bitte Ihre Wünsche (wer, wann, was, wieviel) angeben.

Kontakt, 4411 Lupsingen

Gesucht

Hauswirtschaftslehrerin

Bevorzugt mit Handarbeitsdiplom.

Offerten sind erbeten an

Herrn Jakob Wunderli, Schulpräsident
6078 Lungern.